

Historisches

Ein sonniger Sonntag geht zu Ende. Es ist der 28. Juli 1912 und auf dem Seesteg des Ostseebades Binz auf Rügen warten viele Ausflügler, Badegäste und Schaulustige auf die Abfahrt des Bäderdampfers „Kronprinz Wilhelm“. Plötzlich ein Krachen und die Anlegestelle stürzt trichterförmig zusammen. Der 28. Juli 1912 fordert 16 Menschenleben.

Aus diesem Unglück heraus wächst die humanitäre Idee:

Schwimmen lernen – Retten lernen

Am 19. Oktober 1913 fand die Gründung der Deutsche Lebens – Rettungs – Gesellschaft (DLRG) in Leipzig statt.

Die DLRG ist heute die weltweit größte ehrenamtliche tätige Wasserrettungsorganisation. Sie ist ein eingetragener, gemeinnütziger tätiger privater Verein.

Die Geschichte des Bezirks Schwäbisch Hall und der Ortsgruppe Gerabronn

Der Bezirk Schwäbisch Hall wurde 1936 von Eugen Setz unter dem Namen „Kocher“ gegründet.

In Schwäbisch Hall eröffnete das erste private Freibad am Kocher, um dort das Umfeld mit dem Schwimmen und Retten vertraut zu machen. Nach dem Zweiten Weltkrieg war es wiederum Eugen Setz, der die brachliegende Arbeit in den Ortsgruppen der Landkreise Schwäbisch Hall und Backnang, später gemeinsam mit Enno Riehle wiederbelebt und in den umliegenden Freibädern und Badeseen akribisch den Rettungswachdienst aufgebaut und organisiert hat.

1973 wurde die Jugendarbeit im Bezirk Schwäbisch Hall aufgebaut.

Ab 1974 ändert sich die Geographie des Bezirks. Der Bezirk Ostalb, 1976 aus dem Bezirk Jagst geboren, vermittelt ursprünglich schon seit 1933 im Bereich ehemaligen Oberämter Ellwangen, Aalen und Neresheim die Idee des Rettungsschwimmens. Im Zuge der Neustrukturierung gehen unter Berücksichtigung der Kreisgrenzen die Ortsgruppen Crailsheim und Blaufelden an den Bezirk Kocher, dem heutigen Bezirk Schwäbisch Hall.

Aus dem Bezirk Jagst kommen ebenfalls auch die Ortsgruppen Gerabronn und Rot am See hinzu, gleichzeitig gehen die Ortsgruppen Backnang, Murrhardt, Sulzbach/Murr und Fornsbach zum Bezirk Rems Murr.

1986 besteht der Bezirk Schwäbisch Hall aus 1700 Mitgliedern in 9 Ortsgruppen, die an 35 Badeseen Wachdienst leisten und bis dato 7700 Rettungsschwimmer ausgebildet haben.

1996 gibt Enno Riehle sein Amt als Bezirksvorstand ab, der 24 Jahre die Geschichte des Bezirks geführt hat.

1996 findet eine erneute Gebietsreform statt, der Bezirk wird an die Grenzen des Landkreises angeglichen und heißt fortan Schwäbisch Hall. Dadurch kommen die Waldenburger zum Bezirk Hohenlohe und die Gschwender zum Bezirk Ostalb.

2009 wurden die Württembergische Meisterschaften im Rettungsschwimmen durch die Bezirksjugend Schwäbisch Hall in Schwäbisch Hall durchgeführt.

Der Bezirk Schwäbisch Hall besteht heute aus folgenden Gliederungen:

Ortsgruppe Schwäbisch Hall, gegründet im Jahr 1936 durch Eugen Seitz

Ortsgruppe Blaufelden, gegründet im Jahr 1971 von Gerhard Illig

Ortsgruppe Crailsheim, gegründet im Jahr 1981 durch Ludwig Schwenk, Frau Conzelmann, Manfred Ossig, Gerhard Pfankuch und Josef Pisters

Ortsgruppe Mainhaardt, gegründet im Jahr 1964 durch Hubert Glaubnitz.

Ortsgruppe Rot am See, gegründet im Jahr 1970 durch Karl Walch und 12 Mitsreitern

Ortsgruppe Gaildorf gegründet im Jahr 1964 durch Kurt Schlundt

Ortsgruppe Gerabronn gegründet im Jahr 1934 durch Rudolf Auwärter und Karl Ferfler. Die Ortsgruppe Gerabronn ist stolz darauf, älter als der Bezirk Schwäbisch Hall sowie die stärkste Ortsgruppe im Bezirk zu sein auch in der Jugendarbeit.

Heute, nach 85 Jahren aktiven DLRG – Wirkens steht der Bezirk mit rund 2385 Mitgliedern im öffentlichen Rampenlicht des Landkreises mit einem einsatzbereiten Wasserrettungsdienst bestehend aus ca. 40 - 50 Einsatzkräften.